

Mädchen und Buben sollen in Zukunft getrennt büffeln



Mit getrennten Klassen sollen Schüler besser gefördert werden. KEY

ZÜRICH. Mädchen sind beim Rechnen oft gehemmt. Unterricht ohne Buben würde laut Experten helfen.

Mathe soll geschlechtergetrennt unterrichtet werden. Dafür plädierte Peter Labudde, Professor für Naturwissenschaftsdidaktik, im «Tages-Anzeiger». Lilo Lätzsch vom Zürcher Lehrerverband findet den Vorschlag spannend: «Den Mädchen fehlt in der Mathe oft der Mut, auf spielerische Weise Lösungswege auszuprobieren.» Im Gegenzug täten sich die Knaben schwerer, im Deutsch den Zugang zu einem Gedicht zu finden. «Sie haben Angst, sich zu blamieren.»

Auch Beat Zemp, Präsident des Schweizer Lehrerverbands, würde phasenweise getrennten

Unterricht begrüssen. Allerdings würde diese Unterrichtsform zu Mehrkosten führen. SP-Nationalrätin und Ingenieurin Martina Munz besuchte selber eine reine Mädchenklasse. «Dass ich mich für die ETH entschied, verdanke ich der höheren Töcherschule», sagt sie heute. Auch sie hält es für prüfungswert, mathematisch-naturwissenschaftliche Lektionen teilweise geschlechtergetrennt zu erteilen.

SVP-Nationalrat Christoph Mörgeli hält nichts von dieser Idee. «Der getrennte Unterricht macht noch keine Mathe-Hirsche.» Das Problem liege beim Lehrplan. Damit die Schüler in Mathe besser abschneiden, müsse auf die naturwissenschaftlichen Fächer mehr Wert gelegt werden.

BETTINA ZANNI

20 Sekunden

Gegen mehr Ärzte

BERN. Die Gesundheitskommission des Nationalrats hält nichts von einer parlamentarischen Initiative, die mehr Ausbildungsplätze in der Humanmedizin fordert. Sie lehnt den Vorstoss von Margrit Kessler (GLP) ab. SDA

«Älteste» Städte

BERN. Riehen, Muri bei Bern, Chiasso und Zollikon sind die «ältesten» Städte der Schweiz. Jeder vierte Einwohner ist dort im Rentenalter, wie die «Statistik der Schweizer Städte 2015» zeigt. SDA

Expo 2015

BERN. Die vier Gotthardkantone Graubünden, Tessin, Wallis und Uri präsentieren sich an der Expo in Mailand mit einer gemeinsamen Ausstellung. Diese soll deren Bedeutung als Wasserschloss Europas aufzeigen. SDA

ANZEIGE

20% auf Fertigvorhänge, Vorhänge auf Mass und SUNLIGHT
Inklusive Massarbeit*
Vom 7.4. bis 27.4.2015

35.⁹⁰
statt 44.⁹⁰

Tag-Fertigvorhang NEREO
100% Polyester, mit Faltenband, diverse Farben, Grösse 150x250 cm



55.⁹⁰
statt 69.⁹⁰

Nacht-Fertigvorhang JACINTA
100% Polyester, mit Schlaufen, diverse Farben, Grösse 150x260 cm



59.⁹⁰
statt 74.⁹⁰

Nacht-Fertigvorhang RAMON
100% Leinen, mit Faltenband, diverse Farben, Grösse 150x260 cm



47.⁹⁰
statt 59.⁹⁰

Nacht-Fertigvorhang ISTANBUL
44% Polyester, 56% Polyacryl, mit verdeckten Schlaufen, diverse Farben, Grösse 145x260 cm



ab 196.⁸⁰
statt ab 246.–

PLISSEE SUNLIGHT Massprogramm
Diverse Farben und Muster, öffnen und schliessen an jeder gewünschten Position möglich, Beispiel: 88x118 cm



ab 148.–
statt ab 185.–

PLISSEE SUNLIGHT Massprogramm
Diverse Farben und Muster, öffnen und schliessen an jeder gewünschten Position möglich, Beispiel: 50x120 cm



Gültig vom 7.4. bis 27.4.2015 auf das gesamte Fertig-/Flächenvorhangsortiment inkl. Massgeschäft und SUNLIGHT-Massprogramm. Erhältlich in allen Micasa-Filialen und im Online-Shop (exkl. Massgeschäft und SUNLIGHT-Massprogramm). Der Preisvorteil gilt nur bei Neuaufträgen.

micasa.ch

Konfigurieren Sie online Ihre Rollos, Plissees, Lamellen oder Jalousien in 4 Schritten nach Mass.

*Micasa-Filialen mit Vorhang-Massgeschäft: AG: Spreitenbach, MPark Tivoli BS: Basel, Dreispitz BE: Schönbühl / Thun, Oberland LU: Ebikon, MPark Ostschweiz: St. Gallen / Amriswil, Amrville / Mels, Pizolpark SO: Langendorf, Ladedorf ZH: Dübendorf, Hochbord / Volketswil / Winterthur, Grüzpark / Wädenswil, Zürisee Center

